

Kino 20/21

Islamisch und christlich geprägte Kulturen im Gespräch

Was heißt es in einer muslimischen und in einer westlich geprägten Kultur zu leben?

Welche Kulturen des Essens, der Kleidung, der Musik, des Bauens, des Tagesablaufs gelten hier unausgesprochen?

Wie verbinden sie unbewusst verschiedene Religionen und Nationen unter dem Dach einer gemeinsamen Kultur?

Was heißt es, durch Migration diese schützende Haut hinter sich zu lassen und jahrelang unter völlig neuen Umständen zu leben?

Wir laden Sie herzlich ein, ausgehend von zeitgenössischen Filmen, die „Kultur“ in diesem umfassenden Sinne vermitteln, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die Reihe „Kulturbrücke Kino“ wendet sich ausdrücklich an Menschen muslimischen und christlichen Glaubens, die sich bewusst mit ihrer Kultur auseinandersetzen oder etwas von anderen Kulturen erfahren möchten.

Die Reihe wird getragen vom Arbeitskreis „Kulturbrücke Kino“.

Mitglieder des Arbeitskreises „Kulturbrücke Kino“

Susanna Faust-Kallenberg

Pfarrerin für Interreligiösen Dialog,
Evangelisches Stadtdekanat Frankfurt

Dr. Kornelia Siedlaczek

Referat Theologie und Interreligiöser Dialog,
Katholische Erwachsenenbildung Frankfurt a. M.

Prof. Dr. Joachim Valentin

Direktor Haus am Dom

Eintritt
5 €; ermäßigt 4 €

Anfahrt HAUS AM DOM
Als EMAS zertifiziertes Tagungshaus verpflichten wir uns, unsere Veranstaltungen möglichst umweltverträglich durchzuführen. Nutzen Sie deshalb bitte für die Anreise den ÖPNV:
Vom Hauptbahnhof mit den U-Bahnen U4 und U5 bis zur Haltestelle Dom/Römer.
Mit den Straßenbahnen 11 und 12 bis Haltestelle Paulskirche/Römer.



HAUS AM DOM
Domplatz 3
60311 Frankfurt a. M.
Telefon (0 69) 800 8718 400
Fax (0 69) 800 8718 412
hausamdom@bistumlimburg.de
www.facebook.com/hausamdom.frankfurt
www.twitter.com/hausamdom
www.hausamdom-frankfurt.de



HAUS AM DOM
Katholische Akademie
Rabanus Maurus

Kulturbrücke

Kino



Islamisch und christlich geprägte Kulturen im Gespräch



HAUS AM DOM
Katholische Akademie
Rabanus Maurus

Deine Schönheit ist nichts wert



Der Film, Hüseyin Tabak

■ Di 1. September 2020
18:30 Uhr
Österreich 2012
Regie: Hüseyin Tabak
85 min, FSK: ab 14

Ein zwölfjähriger Junge reagiert auf den prekären Status seiner kurdisch-türkischen Familie in Wien mit Schweigen und Träumen, die auch einer Klassenkameradin gelten. Unterstützt von einem Nachbarn, gelingt es ihm, seine Schüchternheit zu überwinden und sie anzusprechen.

Berührendes Drama, unaufgereggt inszeniert, ohne Beschönigung erzählt. Umstandslos wechselt der Film zwischen tristem Realismus und poetischen Visionen, handelt gleichermaßen von den Abgründen westlicher Asylpolitik und vom unspektakulären Alltag des Heranwachsenden.

Bitte anmelden: A200901JV

Ein Lied in Gottes Ohr



EuropeCorp Distribution

■ Di 13. Oktober 2020
18:30 Uhr
Frankreich 2017
Regie: Fabrice Eboué
90 min, FSK: ab 12

Ein französischer Musikproduzent will eine interreligiöse Band gründen, um mit beschwingten Songs für ein friedliches Miteinander wieder einen Hit zu landen. Nach aufreibender Suche hat er einen Priester, einen Imam und einen Rabbi zusammen, doch unter den Dreien kommt es unentwegt zu Streitereien, in denen religiöse Klischees und Vorurteile aufeinanderknallen.

Der Film versucht dem interkulturellen Clash mit dem Genre der Komödie beizukommen, in dem über alles und jeden gleichermaßen gelacht werden kann.

Bitte anmelden: A2001013JV

Korankinder



Meyalok Filmverleih

■ Di 1. Dezember 2020
18:30 Uhr
Deutschland/Bangladesch 2010
Regie: Shaheen Dill-Riaz
86 min, FSK: ab 16

Korankinder verbindet auf bemerkenswerte Weise Einblicke in die Madrasas mit dem privaten Blick von Shaheen Dill-Riaz auf seine eigene religiöse Erziehung und auf die Entwicklung des Islam in seiner Heimat Bangladesch. Er stellt Fragen – an sich selbst, an seine Angehörigen, die allesamt zur privilegierten und nicht sonderlich religiösen Mittel- bis Oberschicht im Lande gehören. Und er gibt keine Antworten. Doch dass sich in Bangladesch dringend etwas ändern muss, das merkt man als Zuschauer sowieso ganz schnell. Spätestens dann, wenn man in die Gesichter der Korankinder sieht.

Bitte anmelden: A201201JV

300 Worte Deutsch



DCM

■ Di 16. Februar 2021
18:30 Uhr
Deutschland 2013
Regie: Züli Aladağ
96 min, FSK: ab 12

Der Leiter des Kölner Ausländeramts und der Hodscha einer türkischen Gemeinde in Köln geraten in einen erbitterten Streit um illegale Heiratsvermittlung. Da tritt die junge Generation auf den Plan und versucht, die Wogen zu glätten, was zu weiteren Verwicklungen führt.

Temporeiche Komödie, die mit treffendem Wortwitz und psychologischem Feingefühl Schlüsselpositionen der so genannten Integrationsdebatte konterkariert. Im Spiel mit den wechselseitigen Vorurteilen werden vorhandene Klischees bezüglich in Deutschland lebender Türken überzeugend gebrochen.

Bitte anmelden: A210216JV

Nur eine Frau



rbby/Vincent TV/Mathias Behrer

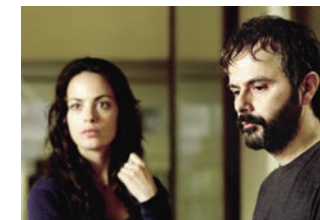
■ Di 6. April 2021
18:30 Uhr
Deutschland 2019
Regie: Sherry Hormann
97 min, FSK: ab 12

Der in seiner akribischen Recherche fast dokumentarisch anmutende Spielfilm rekonstruiert die Hintergründe eines „Ehrenmordes“ in Berlin 2005 und porträtiert Aynur, eine lebenslustige, freiheitsliebende, enorm starke junge Frau und Mutter, die genau weiß, wie sie leben möchte. Daß sie „wie eine Deutsche“ lebte, wollte ihre Familie nicht hinnehmen.

Das bis in kleinste Nebenrollen vorzüglich gespielte Drama strahlt eine rohe, kämpferisch-kreative Kraft aus. Ein gelungener, seinem Thema ebenso engagiert wie sensibel begegnender Film.

Bitte anmelden: A210406JV

Das Vergangene



Carole Bethuel

■ Di 25. Mai 2021
18:30 Uhr
Frankreich/Italien 2013
Regie: Asghar Farhadi
130 min, FSK: ab 14

Ein Iraner kehrt nach Paris zurück, um vor Gericht offiziell seine Ehe mit einer Französin aufzulösen. Während seine Noch-Ehefrau überstürzt die Zukunft mit einer neuen Familie vorantreibt, wirft die Vergangenheit noch manchen Schatten.

Facettenreiches Familien-, Ehe-, Beziehungs- und Migrationsdrama, das von Übergangsphasen und -räumen sowie den Schwierigkeiten der Ablösung handelt. Sorgfältig inszenierter, kunstvoll austarierter Film, der mit großer Meisterschaft ein Netz von Beziehungen zwischen den Figuren spannt (Ökumenischer Filmpreis Cannes 2013).

Bitte anmelden: A210525JV